

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 70.

Dienstag, den 9. December.

1856.

Erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärtig durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 9. December.

Se. Maj. der König hat Se. H. den regierenden Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg, der den neulichen Vermählungsfeierlichkeiten bewohnte, zum Generalmajor der Artillerie ernannt und Hochdemselben bei der Rückkehr von Plauen das diesf. Diplom höchstehändig überreicht.

— Das Kriegsministerium projectirt einen wichtigen Garnisonswechsel. Die Reiterregimenter, die zum Theil im Gebirge lagen, sollen in die Ebene verlegt werden, wo die Fütterung leichter, besser und wohlfeiler, das Manöverterrain ein geeigneteres ist. Die bäuerlichen Wirthschaften der Ebene liefern zudem ein reicheres Contingent zum Reiterdienst als die des Gebirges. Namentlich wird Freiberg seine Reitergarnison verlieren und dafür wahrscheinlich Artillerie erhalten.

— Nach der neuen Eintheilung des Königreichs Sachsen nach Steuerkreisen und Steuerbezirken für die Verwaltung der directen Steuern und der Stempelsteuer umfaßt der Steuerbezirk Dresden die Gerichtsamtsbezirke: Dresden incl. Stadt Dresden, Radeberg, Schönfeld, Döhlen, Wilsdruff. Der Sitz des Kreissteuerraths ist in Dresden.

— Im Monat Nov. d. J. ist allhier an 33 Personen, darunter an 5 weibliche, das Bürgerrecht verliehen worden. 14 von denselben erhielten es wegen Anfassigmachung; die übrigen aber zur Betreibung bürgerlicher Gewerbe, nämlich: 4 Schänk- und Speisewirthe, 3 f. Victualienhandel (darunter 1 für Obst- und Victualienhandel), 3 f. Verkauf selbstgefertigter Puhwaaren, 2 Schneider, 1 Buchbinder, 1 Getreidehändler, 1 Holzhändler, 1 Kaufmann, 1 Packirer, 1 Maurermeister und 1 Tuchhändler.

— Der vorgestrige Sonntag war für unsre Stadt, wo nach dem Berrauschen der Vermählungsfeierlichkeiten eine gewisse, für Zeitungschreiber und Zeitungleser gleich unangenehme Stille einzutreten drohte, ein sehr ereignißvoller. Zunächst wurde der Leichnam des am 27. v. M. beim Wassers schöpfen verunglückten Dienstmädchens Anna Wagner aus Bauken im großen Gehege aus der Elbe gezogen. Die Fluth hatte denselben eine ziemliche Strecke fortgerissen. — In der Dauch'schen Blekstube wurde ein

Briefausträger plötzlich vom Wahnsinn befallen. Derselbe zertrümmerte in seiner Kaserei Gläser, Spiegel und Möbelgeräthe und konnte nur mit Mühe gebändigt und nach dem Stadtfrankenhaus gebracht werden. Der Unglückliche, früher Postschaffner, ist bereits auf dem Sonnenstein gewesen, aber von dort als geheilt entlassen worden und hatte seit einiger Zeit wieder bei der hiesigen Post versuchsweise Beschäftigung erhalten. — Ein zweites Opfer des Wahnsinns, diesmal eine Frau, sprang bei der Hofmühle in den Mühlgraben, wurde aber zum Glück von den in der Nähe weilenden Mühlenarbeitern wieder gerettet. — Die interessanteste Geschichte dürfte aber die folgende sein. Es sollte nämlich ein Einbruchdiebstahl verübt werden, der in seinem Verlauf ein rühmliches Zeugniß für die Umsicht unserer Polizei liefert. Der Polizeidirection war zur Kenntniß gekommen, daß in den späten Abendstunden in dem Kaufmannsladen Nr. 27 der Ostra-Allee eingebrochen werden würde. In Folge dessen ließ dieselbe nicht allein den Eigenthümer jenes Gewölbes benachrichtigen, sondern traf die nöthigen Maßregeln, um die Diebe festzunehmen. Der Einbruch wurde ausgeführt, ohne daß man ein Eindringen der Diebe von außen wahrnehmen konnte. Ein Geräusch im Comptoir des Kaufmanns zeigte die Anwesenheit der Diebe an. Als nun Ersterer in Begleitung der anwesenden Polizeibeamten in das Local eintrat, zeigte sich, daß die Diebe aus der an das Haus stoßenden Bildhauerwerkstatt mittelst Durchbrechung der Mauer eingedrungen, jedoch bereits nicht mehr in demselben anwesend waren. Da man sie noch im Hause vermuthete, so wurden alle Räume desselben genau durchsucht, jedoch vergebens. Hierbei wurde die dort wohnende Dame S., welche den Polizeibeamten bei der Ausfuchung leuchtete, von einem Unfalle betroffen, indem sie vor dem Hause, von einem Stege ausgleitend, in der Nähe des Kammerades der Rudelmühle in die Weiseritz fiel und, ohne einen Laut von sich zu geben, verschwand. Criminalpolizeiinspector Herzog, sowie die Stadtgendarmen Fischer und Freisprangen sofort nach, und trotz des jetzigen hohen Wasserstandes und der herrschenden Finsterniß gelang es